

HEGAUER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE REGION HEGAU

Hattrick bei Minigolf-DM ist gelungen	S. 2	Fabelhafte Bade-saison in diesem Sommer	S. 3	Angst vor Regressforderung in Thayngen	S. 6	Höhenflug für den FC Hilzingen	S. 9	Stadion-Baustart in Schaffhausen vollzogen	S. 20	Kreisbrandmeisterin seit 100 Tagen	S. 21
--	-------------	--	-------------	---	-------------	---------------------------------------	-------------	---	--------------	---	--------------

2. SEPTEMBER 2015	WOCHE 36	HE/AUFLAGE 20.109	GESAMTAUFLAGE 86.572	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €
-------------------	----------	-------------------	----------------------	---------------------

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:



Grenzen sind im Kopf

Das Thema Flüchtlinge kommt uns immer näher, denn es gibt immer mehr Orte, die zur Aufnahmestelle werden müssen. Die Ängste, die am Montagabend in Wiechs am Randen geäußert wurden, müssen dabei ernst genommen werden. Denn die Menschen dort sollten sich fürchten dürfen vor dem Unbekannten, was auf sie zurollt. Sie sollten aber auch begleitet werden, um die Herausforderung zu meistern, vor der sie stehen. Dann wird alles viel leichter und es kann sogar ein Gewinn für alle draus werden.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net

Der VdK fährt ins Taubertal

Region (swb). Vom Montag, 7. September, bis Donnerstag, 10. September, veranstaltet der VdK-Ortsverband Oberer Hegau eine Fahrt ins Taubertal. Die Zustiegsorte und Abfahrzeiten sind: Abfahrt Engen (am Bahnhof) 7 Uhr, Welschingen (Gasthaus Bären) 7.10 Uhr, Blumenfeld (Haltestelle) 7.25 Uhr, Watterdingen (Rathaus) 7.35 Uhr, Tengen (Rathausplatz) 7.45 Uhr. Infos bei Manfred Flegler, Telefon 07733/1048 oder www.vdk.de/ov-oberer-hegau.

- Anzeige -

Marathons und politische Sprints

Hegau-Bürgermeister teilen dem WOCHENBLATT ihre wichtigsten Projekte für den Herbst mit

Hegau (mu). Die Ferien neigen sich dem Ende zu, der Sommer verabschiedet sich, und im September kehrt der Alltag zurück. Zeit, um wieder durchzustarten und wichtige Aufgaben und Projekte anzugehen. Dies gilt auch für die Bürgermeister im Hegau, die dem WOCHENBLATT ihre wichtigsten Vorhaben und Herausforderungen schildern. Im ersten Teil informieren Hans-Peter Lehmann, Severin Graf, Markus Möll und Heinz Brennenstuhl darüber, was auf ihrer jeweiligen Prioritätenliste an oberster Stelle steht.

Hans-Peter Lehmann, Bürgermeister von Mühlhausen-Ehingen: »Unsere nächsten, wichtigsten Projekte sind die Kindergärten. Der Kindergarten in Ehingen erhält einen Anbau, um dort die Betreuung der Kleinsten in einer Krippengruppe zu realisieren; ferner werden die Innenräume neu gestaltet. Der Kindergarten in Mühlhausen wird nach der Umbauphase im Jahre 2013 mit dem Anbau von zwei Krippenräumen jetzt gerade umfassend von außen energetisch saniert. Ein weiteres wichtiges Vorhaben ist das Gewerbegebiet ›Im Kai‹, das um etwa 4,5 Hektar erweitert wird. Die Erschließungsarbeiten werden im Oktober vergeben werden. Das ›Soziale Netzwerk und Wohnen im Alter‹ entwickelt sich weiter. Nachdem in einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess bereits eine Gemeindekonzeption erarbeitet wurde und durch die Bürgerbefragung wichtige Erkenntnisse hinsichtlich des Bedarfs ermittelt werden konnten, soll nun im nächsten Schritt die Umsetzung der Konzeption vorgenommen werden. Es haben sich



Hans-Peter Lehmann.

wieder zwei Projektgruppen gebildet, die sich am 15. September zur Auftaktsitzung treffen werden. Natürlich darf bei den wichtigsten Themen auch die vierte Flüchtlingsunterbringung nicht fehlen. In Mühlhausen-Ehingen wird ja eine Gemeinschaftsunterkunft des Landkreises Konstanz eingerichtet. Hier findet demnächst eine Info-Veranstaltung statt, bei der auch ein Helferkreis gegründet werden soll.«

Severin Graf, Bürgermeister von Aach: »Priorität haben die Ansiedlung eines Pflegeheims, die Planungen für die Gestaltung der Ortsmitte im Rahmen des Landessanierungsprogramms und die Baulandent-



Severin Graf.

wicklung. Bei der Pflegeheim-Diskussion stehen drei verschiedene Varianten zur Debatte. Alle drei haben ihre spezifischen Vor- und Nachteile. Hier müssen wir jetzt zu einem Konsens kommen und die Umsetzbarkeit der favorisierten Vari-

ante endgültig klären und sichern. Dann kann der künftige Investor und Betreiber in die ganz konkrete Planung und Umsetzung gehen. Ein zentrales Element im Rahmen des neuen Sanierungsgebiets ›Im Dorf‹ ist die Neugestaltung der Ortsmitte im Bereich vom Mühlenplatz bis zum Rathaus. Hier gilt es zunächst, ein umfassendes Konzept zu entwickeln, das dann im Laufe der nächsten Jahre Stück für Stück umgesetzt werden kann. Im vergangenen Jahr hat hierzu schon ein Bürger-Workshop stattgefunden. Um nun auch externe Ideen und Impulse zu bekommen, wird im November eine Gruppe von Architekturstudenten aus Konstanz in einer mehrtägigen Vor-Ort-Arbeit Vorschläge erarbeiten. Zur weiteren Baulandentwicklung wird im Herbst das interkommunale Gewerbegebiet ›Aachtal‹ um 1,5 Hektar erweitert. Für die weitere Ausweisung von Wohnbauland müssen geeignete Flächen gefunden werden.«

Markus Möll, Bürgermeister von Büsingen: »Eines der wichtigsten Projekte im zweiten Halbjahr 2015 wird das Sanierungs- und Neubauprojekt im Ortskern sein. Hier sollen Wohnraum für Familien sowie eine altersgerechte Wohnanlage neu geschaffen werden. Der aktuelle Entwicklungsstand wird in einer Bürgerversammlung am 15. September der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Stichwort Sportplatz: Unterhalb der Bergkirche liegt unser Sportplatz. Hier soll der Naturrasenplatz durch einen Kunstrasenplatz ersetzt werden. Im Zuge dieser umfangreichen Sanierungsmaßnahme wird auch ein neues Clubhaus integraler

Bestandteil sein. Stichpunkt Sanierung L 202: Bis Anfang November werden auf über zwei Kilometern Länge – Ortsmitte bis Schaffhausen – nicht nur die Fahrbahn erneuert, sondern im Zuge der Sanierung auch zukunftsweisende Investitionen durchgeführt. So wird auf der gesamten Länge die Wasserleitung komplett auf



Markus Möll.

den neuesten Stand gebracht und somit die alte Leitung ersetzt. Weitere Entscheidungen sind, dass auf der gesamten Länge Leerrohre für schnelles Internet sowie eine neue Stromleitung durch das EKS verlegt wird. Ein weiterer wichtiger Themenschwerpunkt für den Herbst wird die Exklaven-Thematik sein, bei der Gespräche mit Berlin anstehen werden. Auch sollen in diesem Herbst, in Kooperation mit dem Kraftwerk Schaffhausen die Renaturierung des Rheinufers sowie eine bessere Anbindung an das deutsche öffentliche Verkehrsnetz weiter forciert werden.«

Heinz Brennenstuhl, Bürgermeister von Gailingen: »Oberste Priorität hat die Sanierung der Hochrheinhalle. Hier entwickeln sich die Kosten in Richtung von vier Millionen Euro. Bisher ist dieses Projekt ein ›Wunschkonzert‹, ab Herbst jedoch ein ›Streichkonzert‹, da noch ein Betrag von rund einer

halben Million Euro fehlt. Grund ist, dass die Zuschüsse nicht in der erwarteten Höhe bewilligt werden. An zweiter Stelle steht die Fortsetzung der durch das Landessanierungsprogramm (LSP) geförderten Maßnahmen. Schwerpunkte sind hier das Projekt ›Hotel Rheingold‹, das am 19. September eingeweiht wird, sowie das Projekt ›Löwen – Wohnen und Leben im Alter‹.

Ansonsten stehen beim Projekt ›Friedrichsheim – Eigentümerwechsel I‹ der Erhalt und die Weiterentwicklung an, darüber hinaus soll das Mobilitätskonzept mit den Schwerpunkten Hauptstraße und ruhender Verkehr (Parken) vorangetrieben werden. Forciert werden soll zudem die Weiterentwicklung der Kleinkindbetreuung in der Kinderkrippe ›Zwergenstübe‹ sowie die Profilierung von Gailingen als Gesundheitsdorf. Unter letzteres fallen sowohl die Herausgabe des ersten Gailingener Gesundheitsmagazins, der Gailingener Gesundheitstag am Samstag, 24. Oktober, von 10 bis 17 Uhr, die Exkursion nach Lingenau als auch die Neugestaltung der Gemeindehomepage. Außerdem stehen die Eröffnungen des Premiumwanderweges ›Grenz Gänger‹ und des neuen Kinderspielplatzes ›Hinter der Hofwies‹ an.«



Heinz Brennenstuhl.
swb-Bilder: Archiv/mu

- Anzeige -

DAS GANZE DORF FEIERT IN GAILINGEN

Zum 21. Mal wird am 5. und 6. September in Gailingen das traditionelle Dorffest gefeiert. Los geht es am Samstag, 5. September, um 15 Uhr. Um 16 Uhr wird Bürgermeister Heinz Brennenstuhl zusammen mit dem Gemeinderat das Dorffest offiziell an der Hauptbühne beim ›Löwen‹ eröffnen. Die Besucher dürfen sich auf ein umfangreiches Programm mit viel Musik, kulinarischen Genüssen und Unterhaltungseinlagen für Groß und Klein freuen. Mehr Informationen zum Programm finden Sie auf der Seite 5 in diesem WOCHENBLATT.



ALTSTADTFEST FEIERT 40. GEBURTSTAG

Am kommenden Samstag, 5. September, wird in Radolfzell wieder die ganze Stadt auf den Beinen sein. Dann nämlich feiert das traditionelle Altstadtfest sein 40. Jubiläum. Von 9 bis 22 Uhr steigt die große Sause in der Innenstadt. Den Verantwortlichen der Tourismus- und Stadtmarketing GmbH ist es abermals gelungen, Jung und Alt ein abwechslungsreiches Programm zu servieren. Mehr Informationen zum 40. Altstadtfest in Radolfzell gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf der Seite 5.

Geschirrspüler, Herde, Backöfen, Kochfelder, Dampfgarer, Abzugshauben, Kühlschränke, Kaffeeautomaten, Waschmaschinen, Trockner, Waschtrockner, Bügelsysteme, Staubsauger

Miele
Exklusiv - Partner

Beratung, Verkauf, Montage und Service

Zimmermann
HiFi - Tv - Elektro

Friedrich - Ebert - Platz 1
Singen, Tel. 07731 62244

DER NEUE RENAULT

Twingo
ÜBERALL HIN UND WEG

Wendigkeit in Bestform
Jetzt testen bei uns!

AUTOHAUS BLENDER GMBH
Robert-Gerwig-Str. 6, 78315 Radolfzell
Tel. 0 77 32 / 98 27 73

RENAULT

Hattrick gelungen

Singener holten Titel daheim

Singen (swb). Am Wochenende war der BGC Singen zum dritten Mal nach 1994 und 2005 Ausrichter einer Deutschen Minigolf-Meisterschaft auf dem Hindernissystem Beton (Abt. I.). Insgesamt kämpften 114 Teilnehmer in sechs Kategorien um Medaillen. Zugleich wurde die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft bei den Senioren ermittelt. Den ersten Höhepunkt bildete die stimmungsvolle Eröffnungsfeier am Abend des 25. August. Aus der Sicht der Gastgeber standen vor allem Sascha Mark und Christopher Jäck im Fokus, beide hatten bereits 2005 als Meister und Vizemeister das Turnier für sich entscheiden können. Christopher Jäck setzte im Laufe des Turniers mit einer 23er Runde ein erstes Ausrufezeichen. Gleichwohl gelang es Sascha Mark, die Entscheidung bis zur letzten Runde offen zu halten, so dass er seinem Club-

kameraden am Ende mit lediglich einem Schlag unterlag. Der Drittplatzierte in der Kategorie Herren Michael Dittrich aus Künzell hatte gegenüber Christopher Jäck bereits 13 Schläge Rückstand. In der gleichen Kategorie belegte Christian Weigl einen guten 9. Platz und hatte somit ebenfalls den Sprung in die drei Finalrunden geschafft. Besonders überzeugen konnte aus Sicht des BGC Singen schließlich Martina Lutz, die in der Kategorie Senioren weiblich I lange Zeit um die Silbermedaille mitspielte, dann aber leider am letzten Turniertag auf den 4. Platz zurückfiel – die Bronzemedaille wurde lediglich um einen Schlag verpasst. Wie Martina Lutz so wurde auch Johann Zech für seine Leistung mit einer Urkunde ausgezeichnet. Ihm gelang es noch, auf den hervorragenden 10. Platz vorzustoßen. Die Mannschaft des BGC Singen mit Jürgen Edelman, Uli Hengstler, Johann Zech und Christine Feucht belegte einen guten 5. Platz. Nach einer hervorragenden ersten Runde und einem zweiten Zwischenrang waren kurzfristig Medaillenhoffnungen aufgekommen. In Runde 2 und 3 wurde das Team nach einem Einbruch jedoch bis auf Platz 9 zurückgereicht. Weitere Informationen sind auch unter www.bgc-singen.de zu finden.



Voller Stolz wurde die BeKi-Zertifizierung im Taka Tuka-Land der AWO gefeiert. swb-Bild: of

Gesund von Anfang an

BeKi-Zertifikat für Taka-Tuka-Land

Singen (of). Die Kindertagesstätte Taka-Tuka-Land der AWO an der Schlachthausstraße ist nun Mitglied der erlauchten BeKi-Familie. Die Abkürzung steht für »Bewusste Kinderernährung« und ist ein Angebot des Landes, das es seit 30 Jahren gibt und nun erstmals auch in Singen angeboten werden kann. Wie Elisabeth Auer vom Landwirtschaftsamt Stockach zur offiziellen Übergabe an die Leiterin des Taka-Tuka-Lands, Gabriele Weschenfelder, erläuterte, hatten die ersten Vorbereitungen für

die Zertifizierung bereits vor vier Jahren an der Adresse in der »Hoppetosse« begonnen. Wegen des Umzugs in den Neubau hat man sich einfach etwas mehr Zeit gelassen, denn es gelte hier, die Kinder mit ihren Eltern und die Erzieherinnen wie Erzieher in ein gemeinsames Boot zu bekommen, wie Hildgard Schwarz vom BeKi-Teams erläuterte. Zum Programm gehört nicht nur die Wissensermittlung in der Küche, auch ein eigener Garten für die Kinder gehört zu BeKi.



• • • • •

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 47 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im
A'B'C SÜDWEST
BVD/A
AD A

»Live Lyrix« auf Tour

Neues Programm in Talwiesenhalle

Rielasingen-Worblingen (swb). Bei den SWR3 Live Lyrix erzählen die Schauspieler Alexandra Kamp und Ronald Spiess die Geschichten der Pop- und Rockmusik und schicken die Zuschauer auf eine Achterbahn der Gefühle. SWR3 Live-Lyrix-Mann und Moderator Ben Streubel hat zu allen Songs

Geschichten parat. Musik und Geschichten zum Fühlen, zum Lachen, Schaudern, Staunen und Nachdenken gibt es im neuen Programm der »Live Lyrix« am 20. September um 20 Uhr in der Talwiesenhalle. Tickets gibt es unter tickets.wochenblatt.net oder beim WOCHENBLATT direkt.

AKTION AKTION Hähnchen-keulen 100 g € 0,49	der Klassiker für Grillen Kotelett vom Schwein, mager 100 g € 0,69	AKTION AKTION AKTION Schweinefilet oder Filetspieße frisch 100 g € 1,59
herzhaft – deftig Landjäger pro Paar € 1,20	einfach lecker Zitronenpfefferbraten, Zigeunerbraten, Schweinebraten ganz mager 100 g € 1,59	Klassiker aus dem Wurstkessel Servela oder Schüblinge mit Kümmel 100 g nur € 0,89
natürlich hausgemacht Teufelssalat pikant angemacht 100 g nur € 1,19	die mögen alle Frühstücksrolle die etwas feinere Schinkenwurst 100 g € 1,39	für den Grill Bauernbratwürste frisch oder geräuchert 100 g € 1,09

Riesenauswahl an Trachtenmode für die ganze Familie Vorbeischaun lohnt sich

KLEIDER Müller

www.kleider-mueller.de
Ekkehardstr. 30
78224 Singen
Montag – Freitag von 10 – 18 Uhr
Samstag 10 – 16 Uhr

10% Rabatt am Eröffnungstag*

Wiedereröffnung am 09.09.2015

Wir bauen für Sie um!

Bio erleben – mit allen Sinnen

Freuen Sie sich auf einen modernisierten Markt und ein noch größeres Sortiment an Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik – darunter auch viele Produkte aus der Region. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am 09. September erwarten Sie:

- 10% Rabatt auf Ihren Einkauf*
- Verkostungen, Glücksrad und mehr
- der neue Obst-/Gemüse- und Kühlbereich
- die neue Käsebedientheke
- unsere erweiterte Wein- und Kosmetikecke

* Gültig am 09.09.2015. Ausgenommen sind Presse, Bücher, Tabakwaren, Gütscheine und Pfand. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionsvorteilen oder PAYBACK-Coupons.

denn's Biomarkt

Hegaustraße 21
78315 Radolfzell

Öffnungszeiten:
Mo–Sa: 08.00–20.00 Uhr

www.denns-biomarkt.de |



Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Jagdwurst mit magerer Fleischeinlage und grünen Pistazien 100 g 1,20	Hähnchenbrustfilet sehr schöner Zuschnitt 100 g 1,10
Bauernbratwürste roh und herzhaft oder gebrüht und mild – beides ein Genuss 100 g 1,00	Maultaschen aus eigener Herstellung nach schwäbischer Art 100 g 0,90
Kalbsfleischleberwurst mit Sahne – fein oder grob / im Natur- oder Gold Darm / auch als Portion 100 g 1,08	Schäufele ohne Knochen / goldgelb geräuchert 100 g 0,85
Landjäger herzhaft mit Kümmel Paar 1,10	Grobe Bratwurst die frische Bratwurst nach neuem Rezept – jetzt pikanter 100 g 0,80

Handwerkstradition
seit 1907

Baden bis zur Kapazitätsgrenze

Die Hitze beschert den Freibädern in der Region eine tolle Saison

Region (rab). Regen? Gummi-stiefel? Wörter, die mit schlechtem Wetter zu tun hatten, spielten diesen Sommer im Wortschatz fast überhaupt keine Rolle. Statt trüber Tristesse herrschte überall eitel Sonnenschein. Gut lachen hatten deshalb auch die Betreiber der Bäder in der Region, die sich bei der wochenlangen Hitze über regen Zulauf freuten. Nun neigt sich die Saison jedoch dem Ende zu, und es ist Zeit, Bilanz zu ziehen. Was war gut, was schlecht? Wo besteht Verbesserungsbedarf? Welche Projekte liegen an? Das WOCHENBLATT hat bei den Betreibern des modernisierten Höhenfreibades Gottmadingen, des beheizten Freibades Hilzingen sowie des Erlebnisbades Engen um ein Resümee gebeten.

Hilzingen
»Wir haben eine sehr gute Saison hinter uns«, berichtet der Schwimmmeister in Hilzingen, Martin Gänsler. Dazu habe natürlich auch das hervorragende Wetter beigetragen, aber auch der Umstand, dass das Höhenfreibad in Gottmadingen seinen Betrieb erst Ende Juli wieder aufnehmen konnte. »Wir hatten sehr viele und liebe Gäste aus Gottmadingen hier«, erzählt Gänsler. Dass diese nun wieder im Höhenfreibad baden würden, sei vollkommen normal: »Wir haben kein Konkurrenzdenken.« Im Vergleich zum vergangenen Jahr ist die Anzahl der Gäste enorm gestiegen: Während sich 2014 um die 47.000 Gäste in dem Freibad



Die Besucher des Gottmadinger Höhenfreibades konnten sich über ein komplett modernisiertes Bad freuen – auch wenn es noch die eine oder andere Baustelle gibt.

erfrischten, sind es dieses Jahr rund 72.000. Den stärksten Zulauf habe es im Juli gegeben. »Da kamen wir etliche Tage an unsere Kapazitätsgrenze«, so Gänsler. Über 2.800 Wasserratten strömten an den Spitzentagen in das Bad, das noch bis zum 13. September geöffnet hat – ein entspanntes Baden sei da nicht mehr möglich gewesen. 1.500 Gäste pro Tag seien im Grunde optimal, meint der Schwimmmeister. Gut besucht seien auch die Schwimmkurse gewesen: Über 60 Kinder haben diese Saison in Hilzingen gelernt, sich im Wasser zu bewegen.

Engen
Sehr zufrieden mit der Saison ist man auch in Engen: Dort

suchten rund 82.000 Menschen Abkühlung von der Hitze – mehr als doppelt so viele wie vergangenes Jahr! 2014 besuchten rund 31.000 Wasserratten das Bad. »Der tolle Sommer versetzte die Besucher alle in gute Laune, und es war somit für alle eine super Saison«, meint Petra Ganter vom Stadtbauamt. Trotz des hohen Besucheraufkommens habe es keine kritischen Situationen für das Bademeisterteam vor Ort gegeben. Bereits am 17. Juli konnte der 50.000 Badegast geehrt werden, am 22. August schon der 75.000 Besucher. Gleich im Anschluss an den letzten Badetag am 6. September beginnen die Arbeiten für den Umbau des Eingangsbereiches in dem Bad.

Dabei entstehen für rund 990.000 Euro netto ein neuer Eingangsbereich mit Kasse, neue Umkleiden, neue Sanitärräume sowie ein Kiosk. Darüber hinaus wird die Solaranlage erneuert und erweitert. »Die Besucher können sich also in der kommenden Saison auf ein neues »Outfit« freuen«, so Ganter.

Gottmadingen
Ein neues, modernes Gesicht bekam schon diese Saison das Gottmadinger Höhenfreibad, das Mitte Juli seinen Betrieb aufnahm. Durch den späten Start gingen der Gemeinde als Betreiber natürlich zwei heiße Monate durch die Lappen. Doch dafür konnte sie sich im Juli und August über hohe Besu-

cherzahlen und »viele positive Rückmeldungen« freuen, berichtet Alexander Kopp vom Bauamt. An Spitzentagen waren über 2.000 Menschen im Bad. Vor dem eingeschränkten Badebetrieb in den Jahren 2013 und 2014 besuchten durchschnittlich 50.000 Wasserfans das Freibad, wie Kopp informierte – dieses Jahr konnten allein von Ende Juli bis Anfang September schon rund 33.000 Besucher verzeichnet werden. Natürlich gab es auch die eine oder andere Kritik, weil das Bad noch nicht komplett fertiggestellt war. So führen unter anderem noch provisorische Kieswege zum Kinderbereich, und auch das fehlende Grün auf den Erdhügeln störte manchen Besucher. Doch spätestens im April 2016 werde buchstäblich Gras über die Sache gewachsen und die ganze Anlage »picobello fertig« sein, so Kopp. Zuletzt gab es Probleme mit der 30 Jahre alten Gaskessel-Heizung, die wider Erwarten nicht in die moderne Steuerungs- und Leittechnik integriert werden konnte. Wenn die Gasanlage nicht bis zum Wochenende repariert werden könne, werde die Gemeinde eine mobile Heizung anmieten, so dass die Besucher bis zum Saisonende in den Genuss von angenehm temperiertem Wasser kommen, informierte Kopp. Geplant sei, die Saison um mindestens eine Woche bis zum 20. September zu verlängern – und bei schönem Wetter vielleicht sogar noch bis Ende September.



► NEUE WEGE

Sie ist eine der dienstältesten Mitarbeiterinnen der Betriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum: Nach 46 Jahren im Unternehmen geht Rita Hummel, Leiterin des Engener Altenheims, mit 63 Jahren zum 31. August in den Ruhestand. Am Freitag, 28. August, war ihr letzter Arbeitstag. Mit einem Sommerfest am vergangenen Sonntag vor dem Engener Altenheim hat sich Rita Hummel von den Bewohnern, ihren Mitarbeitern und Kolleginnen verabschiedet. Dabei bedankte sich Geschäftsführer Peter Fischer bei der beliebten Pflegedienstleiterin für ihr hohes Engagement und ihre langjährige Treue zum Unternehmen. Ein ganzes Berufsleben war Rita Hummel mit hundert Prozent Einsatz im Singener Krankenhaus und im Alten- und Pflegeheim Engen tätig gewesen, stets in leitender Funktion, nur unterbrochen durch den Mutterschutz. Die Leitung des Engener Altenheims hatte Hummel seit 2003 inne. Hummels Nachfolgerin als Pflegedienstleiterin wird ab dem 1. September ihre bisherige Stellvertreterin Patricia Bolte. swb-Bild: aj

50 Flüchtlinge in die »Schärme«

Wiechs am Randen (rab). Ein kleines Dorf steht vor einer großen Herausforderung: Etwa 50 Flüchtlinge sollen ab Ende September in Wiechs am Randen im ehemaligen Altenheim »Schärme« in der Brunnenstraße untergebracht werden. Eine Nachricht, die für große Aufregung in der Bevölkerung sorgte, wie sich bei der Info-Veranstaltung in der Wiechser Halle zeigte. Zusammen mit Bürgermeister Marian Schreier informierte dort die Leiterin der Stabsstelle Asyl des Landratsamtes Konstanz, Monika Brumm, über das Vorgehen des Amtes. Die zahlreich erschienenen Anwohner erschreckte dabei vor allem die Anzahl der Wiechs zugeordneten Asylsuchenden im Hinblick auf die Bevölkerungszahl der 360-Einwohner-Gemeinde. »Ich halte maximal 25 Personen für angebracht«, machte Ortsvorsteherin Gabriele Leichenauer ihren Standpunkt klar – und ertete zustimmenden Applaus. Gleicher Meinung war Anwohner Eberhard Finsler: »50 Flüchtlinge – das sind 15 Prozent der Bevölkerung in Wiechs!« Zudem sei der Nahverkehr sehr schlecht: »Was wollen die Leute

dann hier machen?« Dies merkte auch der Watterdinger Ortsvorsteher Stefan Armbruster an: »Man bringt nicht 50 Leute nach Wiechs am Randen, wo nichts ist. Da läuft was falsch!« Das Landratsamt werde nicht alle 50 Plätze auf einmal belegen, beschwichtigte Brumm. Und sie betonte angesichts der Sorge vor Lärmbelästigung: »Die Menschen haben ein hartes Schicksal hinter sich und möchten hier erst einmal zur Ruhe kommen.« Die Schärme sei keine ideale Lösung, betonte Schreier. Doch es habe aufgrund der dramatischen Zuspitzung der Lage keine Alternativen gegeben: »Es gibt in der Stadt Tengen keinen Wohnraum, in dem eine vergleichbare Anzahl Flüchtlinge in einem vergleichbaren Zeitraum untergebracht werden könnte. Es ist schlussendlich technisch nicht anders möglich.« Der Busfahrplan werde ab Dezember einen erweiterten Fahrbetrieb vorsehen, informierte er. Und er appellierte an die Wiechser: »Lassen Sie es auf sich zukommen und begegnen Sie den Flüchtlingen offen und herzlich – das ist das wichtigste Kapital für eine gelingende Integration!«

Veganes Sommerfest

Engen (swb). Der Bund für vegane Lebensweise und die Regionalgruppen des Vegetarierbunds Deutschland rund um den Bodensee veranstalten am Samstag, 5. September, ab 15 Uhr in Engen-Neuhausen auf dem Gartengelände von Ulrich Jäck, Lindenstr. 33, ein veganes Spätsommerfest mit vielen veganen kulinarischen Genüssen und Unterhaltung.

Auf Tour mit der Landstreicherin

Engen (swb). Am Donnerstag, 3. September, findet um 19 Uhr die neue Erlebnisführung »Die Grenzgängerin« statt, die die Teilnehmer in das Jahr 1867 entführt. Anna Maria, des Speck-Sepples Tochter, ist unterwegs als Hausiererin, in den Augen der Obrigkeit eher als Landstreicherin – bisweilen Erzschmugglerin, Opferstockklerin und Schlimmeres. Man mag gar nicht danach fragen... schon der Gedanke an ihr liederliches Tun könnte einen ins Fegefeuer bringen. Treffpunkt ist am Felsenparkplatz. Anmeldungen beim Kulturamt, Carmen Mangone, Telefon 07733/502249.

Über das Darstellbare hinaus

Martin Wernert zeigt in Engen seine Werke

Engen (swb). »DASEIN – Male-rei« heißt der Titel der Ausstellung des Künstlers Martin Wernert, die vom 12. September bis 1. November von der Stuben-

gangspunkt von Martin Wernerts künstlerischer Arbeit ist somit – mit wenigen Ausnahmen – in der äußeren Realität Vorgefundenes, das in freier



gesellschaft 1599 Kunstverein Engen im »Städtischen Museum Engen + Galerie« gezeigt wird. Die Vernissage findet am Freitag, 11. September, um 19.30 Uhr statt, das Künstlergespräch am 24. Oktober um 16 Uhr. Martin Wernert studierte Male-rei und Graphik an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe. Sein Hauptwerk bilden mittel- bis großformatige Gemälde, die meist junge Frauen in Interieurs zeigen. Sie entstehen auf der Grundlage detaillierter Kohlezeichnungen vor der Natur oder von Fotografien. Aus-

Assoziation intuitiv kombiniert und arrangiert wird. Obwohl dabei alle Elemente gleichsam als Material dienen, werden sie immer in ihrer phänomenalen Gegebenheit respektiert. Sie sollen nicht verändert, sondern durch behutsames Weglassen von Unwesentlichem, durch Gegenüberstellung und Lichtführung zum Erscheinen gebracht werden. Glückt dies, entsteht wie in einem alchemistischen Prozess die Quintessenz – die Manifestation einer geistigen Ordnung, die über das Dargestellte, Darstellbare hinausweist. Eine zweite Werk-

gruppe bilden kleinformatige Stillleben von Gefäßen und gelegentlich Obst und Blumen. Ausschnitthaft gezeigte Tischkanten, Zimmerecken, Fensterahmen und -bretter dienen dabei zur Organisation der Bildgeometrie. So eröffnet sich ein Spannungsfeld zwischen Tiefenillusion und Bildoberfläche, zwischen Abstraktion und gegenständlich-realistischer Malerei.



Ausschnitt aus »Archiv«, Tempera/Öl auf Papier auf Sperrholz. swb-Bild: Martin Wernert

Strecke frei und los

Schienenvelofahrt in den Ferien

Mühlhausen-Ehingen (swb). Auch in diesem Jahr haben die Modellbahnfreunde Mühlhausen-Ehingen im Rahmen des Kinderferienprogrammes zu einer Draisinenfahrt eingeladen. Die 14 Plätze waren schnell vergeben und die Jugendlichen mit Begeisterung dabei. Mit den Begleitpersonen Frank und Brigitte Rullmann, Jürgen Frank und Heinz Rudel ging es nach Ramsen zum Start. Nach einer kurzen Einführung (Si-

cherheitsvorschriften) musste man noch auf eine Draisine warten, die sich noch auf dem Rückweg befand. In der Zwischenzeit wurden drei Draisinen mit einem Wagenheber gewendet und in Fahrtrichtung auf das Gleis gestellt. Endlich war es dann soweit, und es hieß: Strecke frei und los! Wie bei einem Tretboot musste man ganz schön in die Pedalen steigen. Eine Draisine nach der anderen nahm Fahrt auf in Rich-

tung Hemishofen. Da Überholen nicht möglich war, gab es den einen oder anderen Schubser von hinten. In Hemishofen angekommen, wurde eine kurze Rast eingelegt. Dann wurden die Draisinen wieder umgesetzt. Nicht nur den Jugendlichen, sondern auch den begleitenden Erwachsenen hat es sehr viel Spaß gemacht. Der Nachmittag war jedoch noch nicht zu Ende. Nach der Fahrt ging es weiter zum privaten Eisenbahnmuseum von Hilmar Kronfeld in Steißlingen. Hier erwartete der Hausherr die Gruppe, der sich trotz seiner bereits 80 Jahre die Freude an der Eisenbahn bewahrt hat. Eine große H0-Anlage mit acht gleichzeitig fahrenden Zügen fand großes Interesse. Auch die Spielanlage zum Fahren und Rangieren war ständig belagert. Im Museum gaben eine Vielzahl von Vitrinen Zeugnis für einer 50-jährigen Sammlerleidenschaft ab, die die jungen Besucher begeisterte.



Strahlende Gesichter gab es beim Ferienprogramm in Mühlhausen-Ehingen vor und nach dem spannenden Ausflug in den Wald.



In die Pedale traten die 14 Jugendlichen beim Sommerferienprogramm der Modellbahnfreunde.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222

Tierrettung: 0160/5187715
Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Gottmadingen-Hilzingen-Hegau-West 07734/934355
Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007*
(*kostenfrei)

Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)

AACH
Wassermeister Marcel Haas 07774/433
Elektrizitätswerk Aach, Störungsstelle Tuttlingen: 07461/7090
Gemeinschaftsantenne, Störungsstelle: 07731/820284

ENGEN
Polizeiposten: 07733/94 09 0
Bereitschaftsdienst der Engener Stadtwerke: 07733/94 80 40

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

Rohr verstopft ?
Rohrreinigung
A. Linack · Singen
0 77 31 – 2 27 67
01 72 – 7 47 40 30

TENGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
Pumpwerk Binningen: 07739/309, 07736/7040
Am Wochenende/nachts: 0172/740 2007

GOTTMADINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Polizeiposten: 07731/1437-0
Polizei SH: 0041/52/6242424

HILZINGEN
Wasserversorgung: 0171/2881882
Stromversorgung: 07733/946581
Schlatt a. R.: 0041/52/6244333

GAILINGEN
Wasserversorgung: 07731/908-0
(Anrufbeantw. m. Notrufnummer)
tagsüber: 07731/908-125
Strom: 0041-52/6244333

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz) und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

TIERÄRZTL. NOTDIENST

05./06.09.2015:
Dr. Kicherer, Tel. 07774/929938

KURZ&BÜNDIG!

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.9.2015:

»Ev. Kirchengemeinden Hilzingen und Tengen«:

»Hilzingen«: Paul-Gerhardt-Kirche: So., 10.30 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/NN).

»Tengen«: evang. Gemeindehaus: So., 9.15 Uhr Gottesdienst (Liturgieteam: Pfr. Stahlmann/NN).

»Engen«: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 5./6.9.2015:

»Seelsorgeeinheit Oberer Hegau«:

»Engen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Anselfingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.

»Bargen«: kein Gottesdienst.

»Biesendorf«: kein Gottesdienst.

»Bittelbrunn«: kein Gottesdienst.

»Neuhausen«: Sa., 18.30 Uhr Gottesdienst.

»Stetten«: kein Gottesdienst.

»Welschingen«: So., 9 Uhr Gottesdienst.

»Zimmerholz«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Aach«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

»Ehingen«: kein Gottesdienst.

»Mühlhausen«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst.

Sieben müde kleine Hasen

Engen (swb). Eine lustige Zubbett-Geh-Geschichte gibt es bei »Mit zwei dabei« in der Stadtbibliothek Engen am Montag, 14. September, um 15.30 Uhr. Anmeldung unter Telefon 07733/501839.

Früh übt sich der Nachwuchs

Kinderferienprogramm mit der Quakenzunft Ehingen

Mühlhausen-Ehingen (swb). Auch im Sommer ist das Schlagen und Stellen des Narrenbaumes für Kinder offensichtlich ein spannendes Thema. Bei angenehmem Wetter marschierten 13 Kinder und fünf Betreuer im Rahmen des Ferienprogramms in den Wald, um dafür einen schönen Baum zu finden. Die Kinder hatten sich schnell einen Baum ausgesucht, dessen Höhe sie aber zunächst schätzen mussten. Sie lag übrigens bei stolzen elf Metern. Unter der fachmännischen

Anleitung der Holzer Klaus Maier und Kurt Kempster wurde der Baum dann von den Kindern gefällt und in einen »richtigen Narrenbaum« verwandelt. Das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen, und die Kinder zogen »ihren« Narrenbaum voller Stolz durch das Dorf bis zum Bürgerhaus, wo schon die nächste Herausforderung wartete: das Stellen des Narrenbaumes. Auch diese Aufgabe wurde unter der Anleitung der Holzer

perfekt erledigt. Dieser wunderschöne Narrenbaum ist übrigens noch bis Ende der Sommerferien am Bürgerhaus zu bewundern.

Bei Grillwurst und einem kühlen Getränk konnten sich alle zum Abschluss stärken und über den erfolgreichen Tag freuen.

Natürlich wurde auch die Tradition der Narrenbaumverlosung beibehalten. Stolzer Gewinner ist Louis Güttlin. Er darf nach den Sommerferien den Baum in Empfang nehmen.

Über das Apfelmäuschen

Engen (swb). Am Montag, 7. September, liest Bärbel Oetken ab 15 Uhr den kleinen Traumstundenbesuchern ab 3 Jahren vor, gerne in Begleitung eines Elternteils. Es wird etwas Schönes gebastelt. Anmeldungen in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839.

VEREINE!

SINGEN

EISENBAHNFREUNDE

Der nächste öffentliche Vereinsabend der Eisenbahnfreunde Hegau findet am Do., 3.9., um 19.30 Uhr im Bahnwärterhaus, Schaffhauser Str. 44 in Singen statt. Thema: Bilderbogen Rhätische Bahn. Der Film entführt u. a. ins märchenhafte Graubünden, über die Albula Linie, auf den Bernina und den Prättigau. Gäste willkommen; Parkplatz gegenüber am Haltepunkt Landesgartenschau.

TENGEN

SCHWARZWALDVEREIN

»Der Hewensteig« – auf dem Premium-Wanderweg zur Burgruine Hohenhewen wandert der Schwarzwaldverein Tengen am So., 6.9., unter Führung von Walter Zepf. Treffpunkt: 13.30 Uhr an der Randenhalle.

Ein Turnier zum Jubiläum

Mühlhausen-Ehingen (swb). Bei herrlichem Augustwetter fand das dritte Blitz- und Jubiläumsturnier (zehn Jahre Frauenfußball SV Mühlhausen) der Frauen auf Großfeld mit erstmals zwölf Mannschaften aus Verbands-, Landes-, Bezirks- und Kreisliga statt. Pokalverteidiger des Wanderpokals war der SV Litzelstetten. Gespielt wurde in zwei Gruppen à sechs Mannschaften. Nachdem die

Gruppenphase beendet war, wurden die Halbfinals gespielt, aus denen sich dann die Finalpaarung ergab. Im Finale standen sich dann der FC Wolfenweiler-Schallstadt und der SV Gottenheim 1 gegenüber. Mit einem knappen 1:0-Sieg konnte der SV Gottenheim 1 das Finale für sich entscheiden und somit den Wanderpokal in Empfang nehmen. Die Gastgeberinnen landeten auf Rang 6.

SCHÜLER GmbH
Edelmetalle

Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren
☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889

Gold & Silber
An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.
Ekkehardstraße 35
jeden Montag von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz
Katzgasse 13 (neben der VHS)
immer Di. + Fr. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen
Münsterstraße 42 (ggb. Sanitätshaus)
immer Mi. + Do. von 10:00 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Erspartes mit Gold + Silber! Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.

www.schulergmbh.de - *** Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. ***

Das Geld war im Eimer

Die Wiechser Schlosshexen feierten ihr 29. Brunnenfest

Steißlingen (le). Bei aller-schönstem Sommerwetter feierten die Wiechser Schlosshexen ihr 29. Brunnenfest, und zum 19. Mal trug die Theatergruppe mit einem gelungenen Auftritt dazu bei. Unter der Regie von Sandra Strüver hatte die Gruppe diesmal das turbulente Kriminalstück »Das Geld ist im Eimer« einstudiert, das bei den vielen Besuchern sehr gut ankam. In dem Schwank findet Alfons Riebele (Christian Herz) nach einer durchzechten Nacht in seinem Wohnzimmer einen Koffer voll Geld. Seiner Frau (Franziska Zimmermann), die früher als geplant vom Besuch bei ihrer Schwester zurückkehrte, kam die ganze Geschichte recht spanisch vor. Dazu verbreitete sich die Geschichte von



Die Theatergruppe der Wiechser Schlosshexen erfreute die Festbesucher. swb-Bilde: le

einem Banküberfall wie ein Lauffeuer im Ort. Obendrein schien auch noch Alfons Freund Bertram Guggenmoser (Arnold Forster) in die Geldkoffergeschichte verwickelt zu sein, und die Oma (Maria Herz) glaubte gar, dass Alfons Altpa-

pier unter dem Sofa aufbewahrt. In so einem Fall durfte die Polizei natürlich nicht fehlen. Werner (Christian Schlosser), der Verlobte von Alfons Tochter Ulrike (Clara Nägele), war als leitender Kriminalhauptkommissar mit den Er-

mittlungen des Bankraubes beauftragt und bemühte sich redlich, Licht in das Dunkel um den ominösen Geldkoffer zu bringen. Schließlich klärte sich dann alles auf, und zur Zufriedenheit aller konnten Alfons und Bertram die bereits angelegten Handschellen wieder abgenommen werden. Die Zuschauer fanden viel Spaß an dem Schwank und waren beim Beifall nicht sparsam. Wer aufmerksam gelesen hat, der hat natürlich gemerkt, dass im nächsten Jahr schöne Jubiläen anstehen. Dann gilt es, 30 Jahre Brunnenfest, 20 Jahre Theatergruppe und 5 Jahre Theaterwagen zu feiern. Dazu wird man sich, wie Präsident Christian Herz verlauten ließ, etwas ganz Besonderes einfallen lassen.

Mit Salatschüssel auf der Jagd

Mühlhausen-Ehingen (swb). Wie sauber ist unser »Schwefelgraben«? Dieser Frage gingen 21 kleine Forscher im Rahmen des Kinder-Ferienprogramms nach. Dazu war Klaus Goldmann mit seinem Ökomobil extra aus Freiburg angereist. »Studierte Experten«, so machte er den Sieben- bis Neunjährigen klar, »haben herausgefunden, welche kleinen Wasserlebewesen sich in gutem und in weniger sauberem Wasser wohlfühlen«.

Mit Salatschüssel und Spaghettisieb bewaffnet, stürmten die Kinder bei bestem Sommerwetter los, um möglichst viele kleine »Schwefelgraben«-Bewohner zu erjagen. Und die Ausbeute konnte sich sehen lassen:



Unter Anleitung forschten die Kinder am Bach. swb-Bild: pr

Wasserskorpione und unter Schutz stehende, seltene Gropen wurden gefangen. An den Arbeitsplätzen im Ökomobil konnten die kleinen Lebewesen dann mit Stereokopen vergrößert betrachtet werden.

21. GAILINGER DORFFEST

DAS GANZE DORF IST AM 5. UND 6. SEPTEMBER AUF DEN BEINEN

FEIERN IM HERZ DER GEMEINDE

Zum 21. Mal wird am Wochenende des 5. und 6. September, in der Hochrheingemeinde Gailingen das traditionelle Dorffest gefeiert, das das älteste Fest seiner Art in der Region ist. Dank dem großen Engagement der gesamten Dorfgemeinschaft kann diese Tradition weiterhin gepflegt werden. Los geht es am Samstag, 5. September, um 15 Uhr. Um 16 Uhr wird Bürgermeister Heinz Brennenstuhl zusammen mit dem Gemeinderat und vielen Gästen das Dorffest offiziell an der Hauptbühne beim »Löwen« eröffnen. Die musikalische Umrahmung übernimmt das Bläserensemble der Jugendmusikschule Westlicher Hegau. Der Sonntag startet ab 11.30 Uhr mit einem Frühschoppenkonzert mit den Rauhenbergmusikanten auf der Hauptbühne beim »Haus Löwen«. Mit von der Partie sind neben der Gemeinde außerdem die Kliniken Schmieder und die Hegau-Jugendwerk GmbH, der Turnverein, Musikverein, Sportverein, Jägersgemeinschaft, Tennisverein, Kochfreunde, DLRG, Motorradclub, Narrenzunft, Katholische Frauengemeinschaft, Schützengesellschaft, Feu-

erwehr sowie die Musikschule Westlicher Hegau. Gefeiert wird im Herzen der Gemeinde zwischen der »Kronenkreuzung« und der Kreuzung Büsinger-/Gottmadinger Straße. Zahlreiche Hofflächen, Garagen und Scheunen bieten für die Besucher Platz für Verkaufsstände, gesellig-gemütliche Runden und Bühnen. Freuen dürfen sich die Gäste auf ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm für Jung und Alt sowie auf eine große Tombola bei der es unter anderem einen Fernseher, ein Fahrrad, einen Reisegutschein über 300 Euro, ein Mercedes-Cabrio-Wochenende sowie ein Toyota-Hybrid-Wochenende zu gewinnen gibt. Die Hauptpreise werden am Sonntag, um 17.30 Uhr, am Stand der Gemeinde Gailingen gezogen. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl mit kulinarischen Köstlichkeiten wie etwa Scampi-Spießen, Fisch, Reh- und Wild-

schwein und Raclette bestens gesorgt. Dazu können sich die Besucher beispielsweise feine Gailinger Weine munden lassen. Für leuchtende Augen wird bei den jüngsten Festbesuchern das Kinderprogramm sorgen: Unter anderem führt der Bernhardus-Kindergarten ein Kasperle-Theater vor, die Wilhelm-Bläsig-Schule des Hegau-Jugendwerkes veranstaltet einen Ballonwettbewerb, und es gibt ein Bungee-Trampolin, eine Hüpfburg, ein Schminkzelt, eine Schatzsuche und einen großen Kinderflohmarkt. Für die Jugendlichen ist am Samstag von 19 bis 21 Uhr ein Open Air auf dem Paktplatz beim Haus »Löwen« mit DJ Luca Plumari geplant. Während des Dorffestes wird im Rathaus am Samstag von 16 bis 19 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr eine vielfältige und bunte Hobbykunstausstellung zu sehen sein. Am späten Sonntagabend endet das Fest.



Die Besucher des Gailinger Dorffestes dürfen sich auf ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit Musik und buntem Kinderangebot freuen. swb-Bild: hz

Elektrotechnik
SCHRÖDL
Inh. Benno Schrödl
E-CHECK – Gütesiegel nur vom Innungsfachbetrieb
geprüfte Sicherheit für Ihre elektrischen Anlagen und Geräte
Tengen und Gailingen
Tel. 0 77 36 / 92 80-0 – Fax 0 77 36 / 92 80-50

TÖPFER MARKT GAILINGEN
Rheinufersparks
19/20. Sept.
Sa/So 11 - 18 Uhr
www.töpfermarkt.com

Jaqueline Feil
Tel. 077 31/88 00-33
j.feil@wochenblatt.net

Karin Lenz
Tel. 077 31/88 00-125
k.lenz@wochenblatt.net

3 von 4
DREI VON VIER
LESEN DAS
WOCHENBLATT

Viel Spaß und beste Unterhaltung beim Dorffest-Wochenende in Gailingen!

METZGEREI FRICK
...Feines aus dem Ländle!
Ständig aktuelle Angebote unter
www.metzgerei-frick.de

Schneble
Zimmerei Holzbau
• Umbau
• Neubau
• Dachfenster
• Treppenbau
• Innenausbau
• Fachwerkbau
• Bedachungen
• Altbausanierung
78262 Gailingen • Telefon 07734 / 66 61
e-mail • zimmerei-schneble@t-online.de

Bäckerei & Konditorei Stenke
Gottmadinger Brotmanufaktur
Jetzt auch in Gailingen!
(ehem. Bäckerei Sauter)
Ihr Partner für alle Vereine, Firmen und Familien, für Feste, Feiern und zu besonderen Anlässen. Auf Anfrage backen und liefern wir auch sonntags für Sie!
Unsere Gottmadinger Brot-Manufaktur ist für Sie auch sonntags von 7.30 bis 10.30 Uhr geöffnet!

Brotmanufaktur Gailingen
Brühlstraße 25
78262 Gailingen
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 6.00 Uhr – 18.00 Uhr
Samstag 6.00 Uhr – 16.00 Uhr
Kontaktaufnahme:
Telefon: 0 77 34 / 93 47 35
Telefax: 0 77 34 / 9 36 33 99
E-Mail: info@brotmanufakturen-stenke.de



Oberbürgermeister Bernd Häusler und Sylvia Betz, Roswitha Besnecker, Reiner Haug, Heidi Haug, Klaus Mühlherr, Heinz Kapp sowie Hans-Peter Storz von der Initiative Stolpersteine vor dem Singener Rathaus.

Vier neue Stolpersteine

Verlegung am 11. September in Singener Innenstadt

Singen (swb). Bereits zum zweiten Mal in diesem Jahr werden am 11. September in der Singener Innenstadt Stolpersteine verlegt. Sie sollen an Singener Bürgerinnen und Bürger erinnern, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt und ermordet wurden. Der Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Hans-Peter Storz stellte im Rahmen eines Pressegesprächs im Singener Rathaus am Freitag die Aktion vor. Dabei bedankte er sich bei Oberbürgermeister Bernd Häusler, der die Initiative stets unterstützt hat. Am 11. September

werden für Bernhard und Susanne Kuderer sowie für Otto Korm Stolpersteine in der Ekkehardstraße verlegt. Die drei ehemaligen Singener hatten sich während der NS-Zeit im Widerstand engagiert. Ihnen gelang die Flucht in die Schweiz. Der vierte Stein wird am Hegau-Gymnasium verlegt und erinnert an Heinz Heilbronn, der dort zur Schule ging und dem 1938 ebenfalls die Flucht in die benachbarte Schweiz gelang. Alle vier überlebten dadurch diese barbarische Zeit, und drei von ihnen kehrten nach dem Ende des

Weltkrieges wieder zurück nach Deutschland. Die Initiative Stolperstein ist eine Aktion des Künstlers Gunter Demnig, der damit begonnen hat, diese Stolpersteine zu verlegen. In Singen hat sich eine Gruppe 2009 gegründet, die nun aus insgesamt 50 Bürgerinnen und Bürgern besteht. Bisher wurden in Singen insgesamt 60 Steine verlegt. Diese werden aus Spenden finanziert. Die Verlegung am 11. September beginnt um 9 Uhr in der Ekkehardstraße 78. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich dazu eingeladen.

Akkordeon spielend lernen

Rielasingen-Worblingen (swb). Der Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen startet einen Aufruf an Wiedereinsteiger und Anfänger. Die vier Orchester des Akkordeonspielrings Rielasingen-Worblingen suchen neue Unterstützung und Nachwuchs. Infos und Anmeldung bei Karin Berger, E-Mail: k.berger@akkordeon-spielring.de, www.akkordeon-spielring.de.

Sonderaktion für Grünschnitt

Hegau (swb). Wie in den letzten Jahren bietet der Müllabfuhr-Zweckverband auch dieses Jahr wieder seine zusätzliche Grünschnittabfuhr über die braune Tonne an. Die allgemeine Grünschnittsammlung im Herbst bleibt bestehen. Über eine Tonne eigener Wahl (120 l oder 240 l) kann durch vier Holsammlungen zusätzlicher Grünschnitt kostengünstig entsorgt werden. Falls keine zusätzliche Tonne (120 l oder 240 l) vorhanden ist, kann man sich beim MZV eine Tonne in der Größe von 120 l oder 240 l bestellen. Bei Interesse bitte bis spätestens 11. September anmelden beim Müllabfuhr-Zweckverband, Telefon 07731/9315-62, E-Mail paukner@mzv-hegau.de.

Premiere für die »Junge Garde«

Gottmadingen (swb). Am Sonntag, 6. September, bestreitet um 16.30 Uhr der TV Gottmadingen sein erstes Pflichtspiel unter dem neuen Trainer Dominik Garcia in der Gottmadinger Goldbühlhalle. Gegner ist in diesem Pokalspiel die Mannschaft des Landesligisten TV Pfullendorf. Während die Mannschaft der Linzgauer komplett zusammen geblieben ist, hat der TVG nach dem Abstieg aus der Landesliga Süd einige Abgänge zu verzeichnen

gehabt. Somit trifft das neue Team um Trainer Garcia auf eine sehr gut eingespielte Mannschaft, die über ihr schnelles Konterspiel versuchen wird, dem TVG das Spiel zu entreißen. Es wird sich in diesem Spiel zeigen, wie weit die »Junge Garde« schon die Vorgaben des Trainers umsetzen kann und ob das in den bisherigen Trainingseinheiten und Testspielen erlernte Wissen schon in einem Pflichtspiel abgerufen werden kann.

Eine Reise in die Vergangenheit

Hilzingen (swb). Die Gemeinde Hilzingen blickt auf eine wechselvolle Geschichte zurück. Prägend war das Jahr 1659, als das Kloster Petershausen die Ortschaft Hilzingen als Pfandschaft erwarb, und das damalige Amtshaus, in dem sich heute wieder das Rathaus befindet, zum Kloster ausbaute. Knapp 100 Jahre später entstand die heutige Pfarrkirche, mit deren Erbauung die Mönche den genialen Vorarlberger Barockbaumeister Peter Thumb beauftragten. Somit verfügt Hilzingen in seiner Ortsmitte mit Rathaus

und Kirche über ein 250 Jahre altes Zeugnis seiner Vergangenheit. Am Donnerstag, 10. September, beginnt der geführte Rundgang mit einer Einführung um 14 Uhr im Bürgersaal des Rathauses. Im Rathauskeller wird ein Blick in den unterirdischen Gang zur Kirche geworfen. Anschließend geht die Führung durch das Museum mit Bauernstube und Bauernküche, Web- und Handarbeitszimmer sowie originalem Biedermeierzimmer und Arrestzelle. Anmeldung und Auskünfte unter Telefon 07731/3809 24.

Klare Mehrheit für Zimenti-Alternative

Thayngen (of). Ein brisantes Thema in Thayngen sind die Planungen des Recyclingunternehmens »Swissrec« zur Errichtung eines großen Recyclingbetriebs im ehemaligen Zementwerk von Holcim, in Thayngen »Zimenti«. Schon seit 2008 ist die Gemeinde mit dem Problem konfrontiert. Nachdem im Frühjahr durch eine Volksabstimmung die Revision der Baunutzungsordnung abgelehnt wurde, trat die »Swissec« erneut auf den Plan und drohte. Zudem stellte eine Volksinitiative bereits 2009 den Antrag, den Recyclingbetrieb zu verhindern. Gemeindepräsident Philippe Brühlmann befürchtet, dass bei einer Annahme der Abstimmung für diese Initiative, die nun am 18. Oktober zur Abstimmung steht, Regressen in einer Höhe von bis zu fünf Millionen Franken drohen könnte, weil die von der Initiative geforderte Umzonung als Enteignung gewertet werden könne. Der Gemeinderat werde empfehlen, die Argumente der lokalen Initiative abzulehnen, um einen Schaden für die Gemeinde abzuwenden, machte Gemeindepräsident Philippe Brühlmann deutlich. Aus diesem Grund war der Einwohnerrat auch an diesem Abend zusammengekommen. Philippe Brühlmann zielt dabei

auf die Bedeutung des Kesslerlochs ab und sieht die Kantonsregierung wie auch das Obergericht in seinem Rücken. Die Aufwertung des Kesslerlochs als Fundstätte europäischer Bedeutung sei vom Kanton schon lange gewünscht. Das Gericht habe zudem festgestellt, dass das Kesslerloch seit über 100 Jahren durch die benachbarte Industrie beeinträchtigt werde, so Brühlmann in seiner Schilderung. Einwohnerrat Ueli Kleck sah einen allgemeinen Konsens darüber, dass man keinen Recyclingbetrieb in Thayngen wolle. Paul Zuber bedauerte im Rückblick, dass die Gemeinde vor Jahren das Areal nicht selbst gekauft hatte. Maria Härvelid (GLP) betonte, dass das Kesslerloch bewahrt gehöre. Dazu passe kein Industriebetrieb. Sie stellte aber die Frage, weshalb im Frühjahr nur über die ganze Baunutzungsordnung durch das Volk abgestimmt werden konnte, nun gehe es aber um nur eine Zone beziehungsweise ein Grundstück. Daniel Wanner von der FDP signalisierte Zustimmung, und dementsprechend verlief die Abstimmung einstimmig. »Das war keine Entscheidung gegen die Industrie, sondern eine fürs Dorf«, sagte der Präsident des Einwohnerrats, Kurt Bühler, nach der Abstimmung.

Teppiche der Nomaden

Bohlingen (swb). In der Galerie »Die Scheune« (Bohlinger Dorfstraße 30) in Bohlingen findet am 11. September um 19 Uhr die Eröffnung der Ausstellung »Alte Dorf- und Nomadenteppiche aus der Türkei« aus der Sammlung von Ulrike und Horst-Rainer Nies statt. Die Ausstellung ist von Samstag, 12., bis Freitag, 25. September, mittwochs bis sonntags von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Die Stücke stammen aus Reisen der letzten 40 Jahre.

Heiße Kämpfe auf den Matten

Gottmadingen (swb). Die Gottmadinger Ringer starten am 5. September in der Verbandsliga. Den ersten Kampf bestreitet die Mannschaft in Vörstetten. Das Ziel ist wieder eine Platzierung im vorderen Teil der Tabelle, nachdem vergangene Saison der 3. Platz mit nur 2 und ein direkter Aufstiegsplatz mit nur 3 Punkten verpasst wurde. Der erste Heimkampf findet am 12. September gegen Tennenbronn statt, was gleich einen Spitzenkampf verspricht. Die zweite Mannschaft, die die Bezirksklasse vergangene Saison gerade noch halten konnte, startet am 5. September gegen Aichhalden in die Saison. Die Runde der Schüler beginnt am 26. September.

Baum mit tollen Erinnerungen

Gymnastikfrauen enthüllen Gedenktafel

Gailingen (hz). Die Gymnastikfrauen des Turnvereins Gailingen pflanzten in 1987 im Kurgarten ihr Mitbringsel vom Turnfest. »120.000 Teilnehmer beim deutschen Turnfest am Pfingstwochenende in Berlin und die Gymnastikfrauen vom Turnverein Gailingen waren dabei«, erzählte Trainerin Heidi Schreiber und schwärmte von dem einmaligen und unvergesslichen Vereinserlebnis 1987. Zur Erinnerung an die erfolgreiche Teilnahme bekamen die Gymnastikfrauen damals einen etwa 50 Zentimeter großen Baumsetzling. Das Mitbringsel pflanzten die Sportlerinnen für die nachfolgenden Gymnastik-Generationen im Kurgarten der Hochrheingemeinde. Inzwischen ist aus dem Setzling eine etwa zehn Meter hohe Eiche geworden, und die Gymnastikfrauen hatten die Idee, die Geschichte des Baumes der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dazu fertigte ihnen das Hegau-Jugendwerk eine etwa 30 Zentimeter große Tafel mit dem Hinweis auf die Teilnahme am deutschen Turnfest 1987 an, und die Gemeinde platzierte die Hinweistafel am Baumstamm. Zur »offiziellen Enthüllung und Übergabe« kamen fast alle Aktiven der damaligen Mannschaft zusammen. Als Gäste begrüßte ihre Sprecherin Urte Züller Bürgermeister Heinz



Die Gymnastikfrauen des Turnvereins Gailingen platzierten an ihrem Baum im Kurgarten ein Hinweisschild über die Teilnahme am deutschen Turnfest 1987 in Berlin. Im Bild von links: Trainerin Heidi Schreiber, Bürgermeister Heinz Brennenstuhl, Urte Züller, Vorsitzender Manfred Werner und Else Tausch.

Brennenstuhl, den Ehrenpräsidenten des Turnvereins Werner Schneble, den ehemaligen Vorsitzenden Günter Tiroff sowie den amtierenden Vorsitzenden Manfred Werner. Bürgermeister Brennenstuhl ließ das ehemalige Berliner Turnfest anhand von älteren Dokumenten und Medieninformationen Revue passieren und zitierte aus der Abschlussrede des ehemaligen Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker. Brennenstuhl bezeichnete das

Berliner Turnfest als ein »epochales Ereignis«. Danach sangen die Gymnastikfrauen das »Lied von Berlin«, einen selbstgetexteten Motivationssong zum damaligen Turnfest. Im Anschluss traf sich die Runde in der alten Turnhalle zu einem Umtrunk. Dort wurden viele tolle Erinnerungen ausgetauscht, und die Gailinger Gymnastikfrauen konkretisierten gleich ihre Teilnahme am nächsten Berliner Turnfest im Jahr 2017.